

# Wegschauen und Hände unten halten

**BEST OF BLOGS** Wie man Hunden richtig begegnet / Lone besiegt ihre Angst vor den Tieren

**REGION.** Heute zählen wir zwölf Hunde – mal mit, mal ohne Rasse, aber alle sind durch meine „Erziehungsfuchtel“ gegangen und haben Wissen im Köpfchen. Alle können frei laufen. Manchmal sind die Menschen in der Überzahl – wie kommt's? Es gibt Gäste bei uns, die haben keinen Hund, schätzen aber die heitere Gemeinschaft und sind uns natürlich willkommen.

Besonders freue ich mich heute über den Mut von Lone. Sie wurde mehrmals in ihrer Kindheit von Hunden gebissen und hat nun fast schon 40 Jahre Angst. Sie ist mit ihrer Freundin

Margit da und schaut trotz des Gewusels ganz entspannt. Ich begrüße sie herzlich und gebe ihr einen wichtigen Tipp: „Wenn ein Hund auf dich zukommt, versuche über ihn hinweg zu schauen, lass bitte die Hände unten und halte sie dem Hund mit der Handfläche hin: „Schau, keine Waffen, keine Leckerchen...“. Viele Hundeängstliche ballen die Fäuste und reißen die Arme hoch, da wird jeder begabte Labrador doch mal nachschauen, was dieses Frauchen wohl in den Fäusten versteckt hält...

Wir gehen los, die Hunde bleiben in unserer „gemischten so-

zialen Gruppe“ (früher Rudel genannt) und schauen nach uns, kommen immer wieder zurück. In den Wald läuft keiner, wir kennen die Anzeichen und schreiten sofort ein. Wer will, kann ein „Hopp“ über die Balancierbalken machen. Der Trimpfad in Rambach bietet viele Spiel- und Arbeitsmöglichkeiten für Hunde.

Bei uns ist geistiges Training Trumpf. Gleich auf der gemähten Wiese bildet sich eine „Hundeschlange“ – eine lustige Verfolgungsjagd beginnt. Wenn es zu wild wird, bremsen wir ab, bringen wieder Ruhe in die Meute. Hier wird nicht unkont-

## VON MENSCHEN MIT HUNDEN



Inge Büttner-Vogt

rolliert getobt bis zum Umfallen. Wir wissen, dass zu wildes Toben zu einem hohen Adrenalinspiegel und zu Verletzungen führen kann.

Nun kommt ein Spielchen auf der Wiese: „Auf zum großen Go!“ Ich laufe voran und schiebe Shadow um einen sehr langen Holzstoß auf der Wiese. Er umrundet den Holzstapel, ein paar Hunde folgen ihm ganz herum – Shadow kommt an und läuft durch meine gegrätschten Beine. Wir machen von Lone ein Bild mit Shadow. Berühmte Frage aller Interviewer: „Wie fühlst du dich?“ – „Gut, ganz entspannt...“ Na bitte!



Weitere Blogs finden Sie auf unseren Online-Auftritten unter [dialog/blogs](#).